



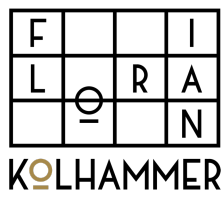
LUDWIG H. JUNGNICHEL
"KÜSTENLANDSCHAFT BEI
ABBAZIA" 1930ER JAHRE

€34.000,00

"Küstenlandschaft bei Abbazia", Ludwig Heinrich Jungnickel (1881-1965), Ende 1930er Jahre, Öl auf Leinwand, signiert

Der 1881 geborene deutsch-österreichische Maler und Lithograf Ludwig Heinrich Jungnickel ist bis heute vor allem für seine ausdrucksstarken Tierdarstellungen und Landschaften bekannt. Er besuchte ab 1896 die Münchner Kunstgewerbeschule, unternahm eine Studienreise nach Rom und Neapel, wo er von Prof. Marucchi in der Malerei unterrichtet wurde, und begann 1899 ein Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Sein Talent wurde auch von Mitgliedern der Wiener Werkstätte erkannt, weshalb er mehrere Objekte für diese berühmte Manufaktur entwarf. Er machte Bekanntschaft mit Künstlern wie Gustav Klimt und Josef Hoffmann und stellte seine Gemälde in der Wiener Secession aus, wurde allerdings selbst kein Mitglied. Zu seinen bedeutendsten Werken zählen die Friese im Kinderzimmer des weltberühmten Palais Stoclet in Brüssel.

Im Laufe seiner Karriere wurde er auf internationalen Ausstellungen mit mehreren Goldmedaillen ausgezeichnet. Er war Mitglied des Hagenbundes und des Wiener Künstlerhauses. Ab den 1920er Jahren war Jungnickel regelmäßig zu Gast in Opatija, was ihn zu seinen ersten Küstenszenen inspirierte. Nachdem er 1939 von den Nazis als „entarteter“ Künstler diffamiert wurde, emigrierte er ins damalige Jugoslawien, um Opatija und Split zu seiner neuen Heimat zu machen. Er



malte und lebte dort bis 1952 und kehrte dann nach Österreich zurück, wo er bis zu seinem Tod lebte.

Laut Peter Weber, einem lebenden Verwandten und Nachlassverwalter Jungnickels sowie Ilse Spielvogel-Bodo, Autorin seines Werkverzeichnisses, ist dieses Gemälde das wichtigste Werk, das Jungnickel während seiner Zeit in Opatija geschaffen hat. Der Strich ist meisterhaft, die Szene sehr emotional und auch die Beleuchtung der stürmischen Wellen ist außerordentlich gut gelungen. Die gesamte Atmosphäre des Gemäldes strahlt – trotz des rauen Seeganges – Ruhe, Frieden und Schönheit aus.



KOLHAMMER



F			I
L	⊖	R	A
	—		N

KOLHAMMER

